

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 176 - 204

der 9. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 30.10.2002

Drucksache Nr. 190/II

Antrag der CDU-Fraktion
Wettbewerb zum Thema „Zu Hause in der
Welt, miteinander leben, einander
verstehen“
sowie Beschlussempfehlung des
Ausschusses für Sport, des Ausschusses für
Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen
und des Jugendhilfeausschusses

Beschluss Nr. 182

Die BVV hat beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Durchführung eines ressortübergreifenden bezirklichen Wettbewerbs zum Thema „Gegen Extremismus für Toleranz“ unter dem Motto „Zu Hause in der Welt, miteinander leben, einander verstehen“ zu prüfen. Zur Finanzierung dieses Projektes sollen Sponsoren gefunden werden. Hierbei soll der BVV ein Konzept zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Bezirksverordnetenvorsteher

30.10.2002

BA Steglitz-Zehlendorf
JugGesUmDez'in



27.12.2005
4300

Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

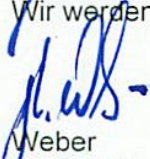
1. Gegenstand der Vorlage: Beschluss Nr. 182/II
(Drucksache Nr. 190/II)
der BVV Steglitz-Zehlendorf vom 30.10.02
betreffend Wettbewerb zum Thema „Zu Hause in
der Welt , miteinander leben, einander verstehen“
2. Berichterstatterin: Bezirksstadträtin Anke Otto
3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 30.10.02 unter Beschluss Nr. 182/II folgendes beschlossen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Durchführung eines ressortsübergreifenden bezirklichen Wettbewerbs zum Thema „Gegen Extremismus für Toleranz“ unter dem Motto „Zu Hause in der Welt, miteinander leben, einander verstehen“ zu prüfen. Zur Finanzierung des Projektes sollen Sponsoren gefunden werden. Hierbei soll der BVV ein Konzept zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Dazu wird berichtet:

Bis zum heutigen Zeitpunkt ist ein Konzept noch nicht vorlagefähig. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass es dem zuständigen Mitarbeiter des Jugendamtes vor seinem Ausscheiden im August dieses Jahres nicht gelungen ist, eine Initiativgruppe aus den verschiedenen Bereichen zu installieren. Es liegt zur Zeit lediglich ein skizzenhafter Ansatz einer Aufgabenbeschreibung und einer Bestandsaufnahme vor. Einschränkende Bedingungen für eine gemeinsame Konzeptarbeit waren dazu vielfältig vorhanden so beispielsweise vorrangige Umsetzung des neuen Schulgesetzes und die Neuordnung der Kita-Landschaft im Bereich der Schulen. Auch im Jugendamt war durch die Einführung der Sozialraumorientierung und die damit verbundenen zusätzlichen Aufgaben die Konzeptarbeit in der Priorität nicht vorrangig angesiedelt und die vorhandenen Kapazitäten in andere Arbeitsfelder investiert. Andere Mitarbeiter/-innen waren für diese Aufgabe nicht verfügbar. Seit August 2005 ist die Planstelle nicht besetzt. Es ist beabsichtigt, diese spätestens im 2. Quartal 2005 wieder zu besetzen und den/die Inhaber/-in mit der Wiederaufnahme dieser Aufgabenstellung zu betrauen.

Wir werden bis zu den Sommerferien 2006 zum Stand der Angelegenheit berichten.


Weber
Bezirksbürgermeister


Otto
Bezirksstadträtin